

Liber Zhammoriam per Satinav

Geheimnisse der alten Echsen

transkribiert von den Ruinen Zhamoras, übersetzt von Firnen
Wulfgrimm

Format

Ein leicht überformatiger Folio von 380 Seiten Umfang, in dickes Leder einer unbekannten Kreatur geschlagen. Das Buch wiegt gut und gerne sieben Stein. Es ist illustriert und wurde in Zelemja geschrieben, enthält aber auch mehrere Passagen in den echsischen Glyphen von Yash'Hualay, die kaum ein Mensch lesen kann.

Inhalt

Ein sehr ausführliches und verstörendes Werk über die echsische Zauberei und die dazugehörige Götterwelt, zu deren Pantheon vielerlei Anrufungs- und Opferrituale

beschrieben werden:

Bann und Schutzrituale,
Al'Chimische Anrufungen, aber
dunkle und bedrohliche
Sklavenrituale



auch
Herrschafts und

Die bedeutendsten Zauber und Ritual sind jedoch Ssad'Navv gewidmet, dem unaufhaltsamen Herren der Zeit. Jedes Ritual ist klar abgegrenzt beschrieben und lässt sich mit ein wenig Zeit und Willen rekonstruieren und erlernen, bedroht jedoch den Verstand des Lesers. Einem treuen Anhänger des Zwölfe kommt bei der Lektüre aber das Grausen der Gewissheit, dass die Menschen seit Jahrtausenden alte Echsen götter anbeten.

Hintergrund

Es gibt Legenden über die Entstehung dieses mindestens 2.500 Jahre alten Werkes: Die Priester der Urtulamiden sollen hierin alles finstere Wissen der Echsen versteckt haben, damit es die Welt nicht mehr behellige. Einer anderen Sage zufolge soll es das heilige Zauberbuch der H'Szint-Priester von Yash'Hualay gewesen sein, bis es die Menschen geraubt haben. Am bekanntesten ist jedoch die Annahme, das L.Z.S. sei nichts anderes als Abschrift und Übersetzung der mysteriösen Zeichen, die auf den Ruinen von Zhamorraah erscheinen.

In den Dunklen Zeiten entstand wohl die heutige Buchform. Bis zur Zeit der Priesterkaiser wurden mehrere Abschriften angefertigt, obwohl auch damals nur wenige die Inhalte kannten. Bereits in der Rohalszeit war das Buch aber nur noch tulamidischen Fachleuten ein Begriff. Nach den Magierkriegen ging das Werk schließlich vollends verloren, so dass es heute nur noch als düstere Legende durch die Köpfe der Zauberer geistert. Gegenwärtig existieren wohl nur noch sechs oder sieben Kopien, darunter ein Exemplar in der Hand von Rakorium Muntagonus, eines in der Stadt des Lichts und eines in den Hallen der Weisheit zu Kuslik unter Verschluss.

Der L.Z.S. dürfte neben der Urschrift des Codex Sauris das umfangreichste Wissen über die vergangene Kultur der Echsenrassen bieten, und es ist davon auszugehen, dass dessen Kompilator Cordovan Puriadin für sein seit einem Jahrtausend unter Verschluss gehaltenes Werk unter anderem auf diese ältere Schrift zurückgriff.

Wert

Für Kenner nahezu unbezahlbar, allerdings schrecken viele Bibliotheken abergläubisch davor zurück, dieses 'Dämonenwerk' zu erstehen.

Regeltechnisches

10 Zelemja, 10 Zelmja-Schrift und 10 Chuchas-Glyphen
 MU 12, KL 15
 Götter/Kulte 10, Magiekunde 12

Verbilligt erlernbare Sonderfertigkeiten:

- Aura Verhüllen
- Gefaß der Sterne
- Kraftkontrolle
- Merkmalskenntnis Temporal.

Kristallomantische Thesen für:

- Adamantium
- Leib der Erde
- Seelenwanderung,
- Serpentialis
- Tempus Stasis.



Rekonstruktion von:

- Reptiliae (50/2x3/0)
- Last des Alters (200/3x8/10)
- Unberuehrt von Satinav (400/3x8/15)
- Transformatio (700/4x8/15)

Außerdem ermöglicht das Buch zusammen mit dem Wissen Dschelefs und Rakoriums die Rekonstruktion der Kristallomanzischen Repräsentation (1/3 der Kosten) und das Erlernen der Kristallomantischen Ritualkenntnis.

Rituale

Zzhsas Al'Chimia des Frühlings

klein

Form

Eine veränderte Version des Schalenrituals der Gildenmagier stellt die Al'Cimia dar. Durch eine Segnung Zzhas wird die Schale zu einem potenten Fokus für Magie bei der Zubereitung von Tränken. Außerdem erleichtert sie weitere Proben auf weitere Schalenverzauberungen. Erfordert Ritualkenntnis Kristallomantisch

sichere Legstelle

mittel

Herbeirufung, (Antimagie)

Der kleine Bannkreis wurde entwickelt um Chimären, Dämonen und andere Diener der Niederhöhlen von den Legstellen der Achaz fernzuhalten. Dabei ruft der Beschwörer elementare und antimagische Kräfte herbei und bindet sie in Stelen um das gewünschte Areal. Erfordert Ritualkenntnis Kristallomantisch

Bannkreis Akrabaals

groß

Herbeirufung, Elementar, (Umwelt)

Eigentlich eine Erweiterung der sicheren Legestelle, jedoch mit einigen Abwandlungen. Der Beschwörer nutzt Dschinnenmacht um Elementare Diener an der Peripherie seines Geländes zu bannen, die Angreifer mit der geballten Macht elementarer Angriffe begrüßen.

Rituals des Chr'Szess'Aich

riesig

Limbus, Metamagie, (Temporal), (Umwelt)

Über dieses Ritual sind nur Legenden bekannt und es gibt nur zwei Berichte von Ausführungen desselben. Es wurde der Legende nach entwickelt um Zzeh'z Tah, die Hauptstadt des Echsenreichs zu entrücken, damit diese der Vernichtung durch die Zwerge und Elfen entkommen können.

Fuer jede aus dem Buch erlernte Sonderfertigkeit oder Formel ist eine MUProbe faellig, die beim ersten Mal unmodifiziert ist, bei jedem folgenden Mal um einen Punkt leichter als zuvor ist. Bei jedem Misslingen erhaelt der Leser einen passenden Nachteil im Wert von etwa 2 GP z.B. Aberglaube +2 oder Angst vor Achaz +4. Da in dem Zauberbuch selbst magische Muster aktiv sind, kann das Opfer auch ein Fluch treffen, wie etwa Lichtscheu, Schnelle Alterung, Schlafstoerungen oder ein geeignetes Stigma.